

Aera

Von

Hubert Mordek

„Rätselhaft“ nannte Theodor Mommsen das Wort *aera*¹⁾, und auch heute noch sind wir weit davon entfernt, alle Fragen hinsichtlich dieses Substantivs eindeutig beantworten zu können²⁾. Am eingehendsten hat sich die Forschung bisher mit *aera* im Sinne von Jahr, Ära (= *annus*) beschäftigt, eine Zeitrechnung, die im Mittelalter vor allem in der spanischen Ära verbreitet war³⁾. Doch soll hier von dieser Bedeutung des Wortes nicht die Rede sein. Uns geht es vielmehr um *aera* in der Sonderbedeutung von *numerus*, im kanonischen Recht speziell als Ersatz für *capitulum* oder *titulus* verwandt und dann oft *hera*, *hira*, *hr.*, *era* und ähnlich in den Handschriften geschrieben.

Die gängigen lateinischen Lexika geben wenig Auskunft. In Eduard Wölfflins als Vorarbeit zum Thesaurus linguae Latinae gedachten Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik mit Einschluß des älteren Mittellateins, 15 Bände (1884–1909) fehlt *aera* gänzlich. Auch der Thesaurus linguae Latinae selbst⁴⁾ und Niermeyers *Mediae Latinitatis lexicon minus*⁵⁾ bieten keine kanonistischen Belege⁶⁾.

¹⁾ Mommsen, *Aera*, NA 18 (1893) S. 271.

²⁾ Mommsens Meinung, es sei „philologisch unmöglich“, *aera* aus dem Lateinischen abzuleiten (NA 18, 272), läßt sich heute indes nicht mehr halten. W. Kubitschek (Artikel: *aera*, in: Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie 1, 1 Sp. 606–666) hat nachgewiesen, daß das Wort nicht — wie man zuweilen glaubte — aus dem Spanischen, Arabischen, Hebräischen, Gotischen oder Iberischen stammt (vgl. etwa L. Ideler, Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie 2 [Berlin 1826] S. 426 ff.; ders., Lehrbuch der Chronologie [Berlin 1831] S. 435 f.; ausführlich Kubitschek, Sp. 611 ff. mit weiteren Literaturhinweisen), sondern daß es sich durch Metaplasma aus der lateinischen Pluralform *aera* = Geldsummen, Posten zum Femininum sing. *aera* ausgebildet hat; vgl. auch J. Sofer, Lateinisches und Romanisches aus den Etymologiae des Isidorus von Sevilla. Untersuchungen zur lateinischen und romanischen Wortkunde (Forschungen zur griechischen und lateinischen Grammatik 9, 1930) S. 116; W. Meyer-Lübke, Romanisches etymologisches Wörterbuch (³1935) S. 18; A. Ernout-A. Meillet, Dictionnaire étymologique de la langue latine. Histoire des mots (⁴1959) S. 12. — Sehr einfach macht es sich der Schreiber der Hs. Paris, BN, Baluze 1 (17. Jh.) fol. 10^v, wenn er uns lehrt: „Si scire desideras quid est Era, census est, id est descriptio ...“ Mit einer solch lapidaren Erklärung des Wortes dürfte sich heute wohl niemand mehr zufriedengeben.

³⁾ Vgl. W. Kubitschek, Grundriß der antiken Zeitrechnung (Handbuch der Altertumswissenschaft 1, 7 [1928]) S. 77 f.; A. d’Ors, La Era hispánica (Estudio general de Navarra. Mundo antiguo 1 [1962]); M. C. Díaz y Díaz, Pequeñas aportaciones para el estudio de la «Hispana», Revista española de derecho canónico 17 (1962) S. 373–390; G. Martínez Díez, La colección canónica Hispana (Monumenta Hispaniae Sacra, Ser. can. 1 [1966]) S. 207 f. und öfters.

⁴⁾ Bd. 1 (1940) Sp. 1052 unter *aera*.

⁵⁾ Heft 4 (1956) S. 379, Sp. 2 unter *aera*.

⁶⁾ Die neueren spanischen Wörterbücher sind für unsere Frage gleichfalls unergiebig. Im 5. Band des großen Diccionari Català-Valencià-Balear (1953)